Liebe*r Kolpingjugendliche*r,

mein Name ist Sarah Holthaus und ich kandidiere auf der Frühjahrs-DIKO für meine zweite Amtszeit als Diözesanleiterin. Im Folgenden möchte ich mich euch kurz vorstellen.

Ich bin 25 Jahre alt und wohne in Emsdetten. Groß geworden bin ich – auch verbandlich – in der Kolpingsfamilie Emsdetten. Zurzeit mache ich mein Referendariat für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen am Goethe-Gymnasium in Ibbenbüren. Dort unterrichte ich die Fächer Mathe und Französisch. In meiner Freizeit bin ich oft für die Kolpingjugend unterwegs. Außerdem spiele ich Querflöte im Kolping-Blasorchester Emsdetten, fahre gerne Inliner oder treffe mich mit Freund*innen, gerne auch um Gesellschaftsspiele zu spielen.

Schon auf Ortsebene habe ich verschiedene Aufgaben in der Kolpingjugend übernommen: Ich habe Querflöten unterrichtet und das Nachwuchsorchester beim Kolping Blasorchester begleitet, Orchestertage und ein Fußballturnier auf Diözesanebene organisiert, war Jugendsprecherin im Vorstand, Vertretung der Kolpingjugend bei der Stadt Emsdetten, Leitung der Konzert-AG sowie Leiterin im Sommerlager…

Als Jugendsprecherin habe ich zum ersten Mal 2012 als Delegierte an einer DIKO teilgenommen. So richtig losgelegt habe ich mit der Arbeit auf Diözesanebene im PAK *Orange … und alles quietscht!* Im PAK haben wir den Kolpingtag 2017 vorbereitet. Vielleicht erinnert ihr euch noch an die quietschorangene Kissenschlacht im *uferlos* in Münster… Auf der Frühjahrs-DIKO 2018 wurde ich dann zum ersten Mal in das Amt der Diözesanleiterin gewählt.

Die Arbeit in der Diözesanleitung macht mir große Freude. Ich konnte meine Fähigkeiten, die ich in Studium und Gremienarbeit vor Ort erworben habe einbringen und ausbauen. So habe ich z.B. meine Moderationsfähigkeiten verbessert und mein Methodenrepertoire erweitert. Ich durfte schon viele wertvolle Erfahrungen sammeln, zum Beispiel habe ich zum ersten Mal in meinem Leben Bewerbungsgespräche geleitet. Die Arbeit in der Diözesanleitung macht mir viel Spaß, da ganz unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten zusammenkommen, zusammenwirken, sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen.

Momentan vertrete ich die Diözesanleitung beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Dort nehme ich an verschiedenen Gremiensitzungen teil, tausche mich mit den anderen Jugendverbänden aus und nehme so für die Kolpingjugend Einfluss auf Politik und Kirche. Ein spannendes Erlebnis war der Bischofsabend und ein darauffolgendes Abendessen bei Bischof Felix. Die Arbeit beim BDKJ ermöglicht es, über den Tellerrand zu schauen, neue Impulse mitzunehmen aber auch zu geben. Das möchte ich gerne weiterführen.

Dass Gremienarbeit abwechslungsreich und lustig sein kann, zeigen mir immer wieder die Treffen mit dem Motivationsteam. Am Motivationsteam begeistert mich vor allem die kreative Gestaltung von Einheiten auf der DIKO.

In den letzten beiden Jahren konnte ich außerdem die beiden Großveranstaltungen Sternenklar und die 72-Stunden-Aktion mitgestalten. Außerdem sitze ich in der Mitgliederversammlung der Rechtsträgerversammlung des Kolpingwerks und im Stiftungskuratorium der Jugendstiftung *zündstoff*, für die jährlich der Staffelmarathon in Münster als Spendenlauf durchgeführt wird. Auf NRW-Ebene arbeite ich gerade außerdem in der Projektgruppe *Möglichmacher*innen – Wege zeigen, Zukunft bauen* an einem Projekt zur Sensibilisierung für das Thema Kinderarmut mit. Ich habe die Kolpingjugend darüber hinaus bei Konferenzen und Versammlungen der Kolpingjugend Deutschland, des BDKJ und des Kolpingwerks vertreten und an diesen Stellen eure Stimme vertreten. Das möchte ich weiterhin tun.

Ich konnte in der Diözesanleitung viel lernen, habe mich nun vollständig eingearbeitet und möchte weiterhin die Arbeit der Diözesanleitung mitgestalten. Schwerpunkte meiner Arbeit sollen dabei weiterhin das Motivationsteam und die Arbeit beim BDKJ sein. Außerdem möchte ich das Thema Internationalität und Partnerschaftsarbeit wieder verstärkt ins Portfolio der Kolpingjugend einbringen und das Projekt *Möglichmacher*innen* weiter gestalten und durchführen. Meine Kreativität und Offenheit möchte ich in diese Aufgaben investieren. Meine enge Verknüpfung zur Ortsebene und meine bisherige Amtszeit als Diözesanleiterin ermöglichen es mir außerdem beide Perspektiven zu sehen und diese bei Aktionen und Events mitzudenken. Durch meinen Job als Lehrerin erwerbe ich zudem pädagogische und methodische Fähigkeiten, die ich in die Arbeit bei der Kolpingjugend sinnvoll einbringen kann.

Ich freue mich auf die nächste DIKO, auf viele interessante Gespräche mit neuen und alten Freund*innen, auf angeregte Diskussionen und auf neue Ideen. Ich würde mich freuen, wenn ihr mir eure Stimme gebt und ich eine weitere Amtszeit eure Diözesanleiterin sein darf.

Eure Sarah!